



IG Metall und ver.di klären Zuständigkeiten in der Kontraktlogistik – Tarifverträge werden verhandelt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits vor vier Jahren hat die IG Metall mit der Firma Rudolph Tarifverträge für den Betrieb im BMW Werk Leipzig abgeschlossen. Bei einem Treffen von Vertretern der IG Metall Leipzig mit der Geschäftsführung der Rudolph Logistik Gruppe am 18.01.16 in Baunatal (Sitz der Zentrale) wurde nun vereinbart, diese Tarifverträge fortzuführen und die Beschäftigten, sowie die Leiharbeitnehmer/-innen, zeitnah konkret überzuleiten. Bezüglich der Lohnerhöhungen für die Jahre 2016 und 2017 streben wir die Übernahme des Abschlusses bei der Firma Eiflein (Porsche) an, mit der wir ebenfalls in Verhandlungen stehen.

Auch bei der Neuwahl des Betriebsrates sind wir auf einem guten Weg. Die IG Metall ist im Wahlvorstand vertreten, der nun die Wahlen einleitet und durchführt. Die IG Metall Vorschlagsliste enthält engagierte Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Bereichen (TMO, TEK, TKB). Unsere „Köpfe“, sowie unsere inhaltlichen Ziele für die Betriebsratsarbeit stellen wir noch gesondert vor.

Parallel zu unseren Aktivitäten vor Ort haben am 12.01.2016 die Vorstände von IG Metall und ver.di die grundsätzlichen Zuständigkeiten für die sogenannte Kontraktlogistik vereinbart. Der entscheidende Satz lautet: „Industrielle Kontraktlogistik, die auf dem Werksgelände eines Abnahmekunden ausgeführt wird, fällt in den Organisationsbereich der IG Metall.“ Damit bestätigt sich das, was wir schon die ganze Zeit vertreten: Eure Tätigkeit ist Teil der Automobilproduktion, deswegen kann die zuständige Gewerkschaft nur IG Metall heißen. Aber machen wir uns nichts vor: Zuständigkeiten alleine verändern nichts. Stark und durchsetzungsfähig sind wir gegenüber den Arbeitgebern nur dann, wenn ihr Euch uns anschließt. Wir haben die Brücke gebaut, hinübergehen müsst ihr selber! Und der richtige Zeitpunkt dafür ist – Jetzt!

Kontakt: Ingo Harms, Tel.-Nr. 0341 / 48 62 992, E-Mail: ingo.harms@igmetall.de

**GEMEINSAM FÜR EIN
GUTES LEBEN**



Auszug aus dem Infodienst der IG Metall, Direkt, Ausgabe 1/2016:

IG Metall und Verdi kooperieren künftig in der Kontraktlogistik

Die IG Metall ist für Kontraktlogistiker zuständig, die überwiegend für IG Metall-Betriebe arbeiten oder produzieren. Alle anderen gehören zu Verdi. Darauf einigten sich die beiden Gewerkschaften in einer Kooperationsvereinbarung.

IG Metall und Verdi haben eine Kooperationsvereinbarung für die industrielle Kontraktlogistik geschlossen. Darin klären die Gewerkschaften die Zuständigkeit für Betriebe der Kontraktlogistik im Automobil- und Fahrzeugbau, in der Stahlindustrie, im Schiffbau sowie in der Luft- und Raumfahrtindustrie. Die IG Metall ist laut Vereinbarung zuständig für:

- Kontraktlogistiker auf dem Werksgelände eines Betriebs, der zum Organisationsbereich der IG Metall gehört.
- Kontraktlogistiker, die zu mehr als 75 Prozent für einen Endkunden im IG Metall-Bereich arbeiten.
- Kontraktlogistiker, die zu mehr als 50 Prozent Produktions- oder Montagearbeit leisten.

Für alle anderen ist Verdi zuständig: für Kontraktlogistiker, die ausschließlich Logistik leisten, die nicht weisungsgebunden sind und die mehrere Endkunden bedienen. Auch der Versand von Fahrzeugen gehört dazu.

Für nicht eindeutige Fälle gibt es ein festes Verfahren zur Klärung der Zuständigkeit.

Klar abgegrenzt In der Vergangenheit war es bei industriellen Kontraktlogistikern häufig zu Unklarheiten gekommen, welche Gewerkschaft zuständig ist. Innerhalb der Wertschöpfungskette sind Abgrenzungen zwischen Produktion und Dienstleistungen oft schwierig. Kontraktlogistiker übernehmen zunehmend auch klassische Industriearbeit. Diese Unklarheiten haben Arbeitgeber ausgenutzt, um sich den für sie günstigeren Tarifvertrag auszusuchen. Durch die neue Kooperationsvereinbarung sind die Unklarheiten nun beseitigt. Die Beschäftigten bei den Kontraktlogistikern haben nun Klarheit, welche Gewerkschaft für ihren Betrieb und ihre Tarifverträge zuständig ist. Zudem vereinbarten IG Metall und Verdi, dass sie die Mitglieder der anderen Gewerkschaft tarifpolitisch mitvertreten.

»Wir haben eine gute Grundlage für eine intensivere Zusammenarbeit beider Gewerkschaften geschaffen«, erklärt Jorg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall.

»Gemeinsam wollen wir dem Missbrauch von Werkverträgen entgegenreten und faire Bezahlung sowie gute Arbeitsbedingungen im Bereich der Kontraktlogistik und darüber hinaus sicherstellen.«